

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 66. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau (SB/066/2013)

am Mittwoch, 15. Mai 2013,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung:

16:00 Uhr

Ende der Sitzung:

21:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Helma Orosz

CDU-Fraktion

Dr. Hans-Joachim Brauns

Lothar Klein

Klaus Rentsch

Gunter Thiele

Fraktion DIE LINKE.

Kristin Klaudia Kaufmann

Tilo Wirtz

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Margit Haase

Thomas Löser

SPD-Fraktion

Axel Bergmann

FDP-Fraktion

Matteo Böhme

Fraktion Bündnis Freie Bürger

Franz-Josef Fischer

Verwaltung:

Frau Maiwald	Büroleiterin GB 6
Herr Koettnitz	GB 6/ AL 66
Herr Thielemann	GB 6/ Amt 61
Herr Dr. Korndörfer	GB 7/ AL 86
Herr Pielenz	GB 7/ Amt 86
Frau Wyzisk	GB 5/ Amt 50
Herr Szuggat	GB 6/ AL 61
Herr Pfeil	GB 6/ Amt 61
Frau Müller	BMB
Frau Prax	GB 3/ Amt 37
Herr Rümpel	GB 3/ AL 37
Herr Barwitzki	GB 3/ Amt 37
Herr Braumann	GB6/ Amt 61
Frau Dr. Engel	GB 6/ Amt 61
Herr Dr. Mohaupt	GB 6/ Amt 61
Frau Steinhof	GB 6/ Amt 61

Gäste:

Frau Heinrich	Landschaftsarchit.-Büro Dr. Heinrich
Frau Sitte	Praktikantin/ Die Linke.
Frau Lehner	Riegerarchitektur
Herr Baumann-Hartwig	DNN

Schriftführer/-in:

Maika Vetter

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|------------|--|-------------------------------------|
| 1 | Besserer Winterräumdienst auf Radwegen | A0700/13
beschließend |
| 2 | Informationen/Sonstiges | |
| 2.1 | Tätigkeitsbericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderung
2010 bis 2011 | V2133/13
zur Information |

Nicht öffentlich

- | | | |
|----------|--|---|
| 3 | Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept Dresden 2030 | V2021/12
beratend |
| 4 | Aktionsplan der Landeshauptstadt Dresden zur Umsetzung der
UN-Behindertenrechtskonvention | V2103/13
beratend |
| 5 | Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes 2009 und des Ret-
tungsdienstbereichsplanes 2008 - 2014; hier: Neubau der Feuer-
und Rettungswache Albertstadt auf der
Magazinstraße/Fabricestraße | V2185/13
beratend |
| 6 | Bebauungsplan Nr. 355, Dresden-Weixdorf Nr. 13, Einkaufszent-
rum Hohenbusch
hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und des
Entwurfs der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4
BauGB zum Bebauungsplan | V2179/13
beratend
(federführend) |
| 7 | Bebauungsplan Nr. 356, Dresden-Klotzsche Nr. 13, Traubelstraße
hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung | V2187/13
beratend |
| 8 | Bebauungsplan Nr. 54.1, Dresden-Altstadt I Nr. 6, Post-
platz/Wallstraße
hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung | V2216/13
beratend |

- | | | |
|-------------|--|------------------------------|
| 9 | Bebauungsplan Nr. 129, Dresden-Friedrichstadt Nr. 4, Gewerbegebiet Bremer Straße/Hamburger Straße
hier:
1. Beschluss über Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung
2. Satzungsbeschluss und Billigung der Begründung zur Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 129, Dresden-Friedrichstadt Nr. 4, Gewerbegebiet Bremer Straße/Hamburger Straße in der Fassung der 1. Änderung vom 18. Dezember 2008 (Bebauungsplan Nr. 129.1) | V2222/13
beratend |
| 10 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6009, Dresden-Weißer Hirsch, Lahmann-Sanatorium
hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung | V2235/13
beratend |
| 11 | Bildung einer Gestaltungskommission Dresden | A0588/12
beratend |
| 12 | Einwohnerversammlung zur geplanten Straßenbahnverbindung Tiergartenstraße - Oskarstraße und zur Umgestaltung der Oskarstraße/Wasaplatz | A0711/13
beratend |
| 13 | Informationen/Sonstiges | |
| 13.1 | Kindertagesstätten Hauptstraße
(entsprechend FL aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau vom 27.03.2013) | |
| 13.2 | Informationen zum Stand diverser Planungen <ul style="list-style-type: none"> • Globus SB-Markt • Werkstattverfahren Kaditz/Mickten • Kfz-Verkehr bei Haltestellen mit angehobener Fahrbahn | |

öffentlich

Herr **Bürgermeister Marx** eröffnet die 66. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau. Er begrüßt die Vertreter der Verwaltung und die Mitglieder des Ausschusses. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgemäße Ladung fest.

Herr **Stadtrat Löser** bittet um eine Information zum EDEKA Alberthochhaus.

Herr **Bürgermeister Marx** erklärt, dass die Thematik im nicht öffentlichen Teil der Sitzung angesprochen werde.

Des Weiteren bittet Herr **Stadtrat Löser** über Informationen zum Verkaufsstand Prager Carree und Stand der Planung Hafen City.

Zum Thema Verkaufsstand Prager Carree werde den Mitgliedern des Ausschusses in Kürze eine schriftliche Antwort von Herrn Bürgermeister Vorjohann zugehen, informiert Frau **Maiwald**.

Herr **Bürgermeister Marx** sichert eine Information zur Thematik Hafen City zu.

Herr **Stadtrat Rentsch** bittet das Thema Fußgängerbrücke in Kaditz/Mickten in einer der nächsten Sitzung aufzurufen, da noch einige Fragen geklärt werden müssen.

Herr **Stadtrat Löser** fragt, warum die Vorlage zum Hotel Stadt Rom heute nicht auf der Tagesordnung stünde.

Herr **Szuggat** informiert, der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan solle parallel mit der vertagten Vorlage zum Hotel Stadt Rom im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau behandelt werden.

1 Besserer Winterräumdienst auf Radwegen

**A0700/13
beschließend**

Herr **Stadtrat Bergmann** bringt den Antrag A0700/13 ein und begründet diesen. Im Beschlusspunkt 3 ist das Wort „schnellstmöglich“ zu streichen.

Herr **Koettnitz** spricht den Mitarbeitern, die den Winterdienst bestreiten, seinen Dank und seine Anerkennung dafür aus, was diese mit den beschränkten Mitteln jedes Jahr leisten. Aus der Gesetzlichkeit heraus sei es nur nach dem Maß der Leistungsfähigkeit jeder Kommune möglich, winterdienstliche Strecken zu betreuen. Die Radwege bzw. Angebotsstreifen für Radfahrern im Zuge der Fahrbahnhöhe können beräumt werden, was die Verwaltung auch mache. Wenn der Radweg parallel unmittelbar neben dem Fußweg verlaufe, wäre die Möglichkeit der Beräumung des Radweges ohne Bereitstellung von zusätzlichen finanziellen Mitteln oder benötigter Technik nicht gegeben. Um den Elberadweg beräumen zu lassen, benötige man 500 000 Euro zusätzliche Mittel. Die Mittel für die Umsetzung des Antrags seien nicht gegeben.

Herr **Stadtrat Rentsch** werde dem Antrag nicht zustimmen.

Herr **Stadtrat Böhme** stimmt dem Antrag ebenfalls nicht zu, da die finanziellen Mittel im Haushalt nicht bereit stehen und das Geld auch nicht aufgebracht werden könne.

Frau **Stadträtin Haase** bemerkt, dass verschiedene Straßenabschnitte auf Grund der niedrigen Belegung nicht geräumt werden müssen. Im Gegenzug dessen könne man einzelne Abschnitte des Radverkehrsnetzes räumen. Den Beschlusspunkt 3 halte sie für sehr wichtig, da der Radfahrstreifen nicht geräumt werde, sondern zum Abladen der zusammengeschobenen Schneemassen, später dann für das Abladen des Splits genutzt werde.

Herr **Stadtrat Fischer** meint, ein Radfahrer habe im Winter bei Schnee und Glatteis auf den Straßen nichts zu suchen.

Herr **Stadtrat Wirtz** möchte wissen, wie die Verwaltung die technische Machbarkeit der Beräumung des Radfahrstreifens einschätze. Des Weiteren erklärt er, selbst wenn der Radweg geräumt werde, handle sich es immer noch um einen Radweg mit winterlichen Verkehrsverhältnissen. Er könne sich nicht vorstellen, wie man einen Radweg im Winter so beräumen kann, dass dieser ohne Gefahren genutzt werden könne. Des Weiteren stellt er die Frage, wo der komplette Schnee hin soll. Die Abtragung der Schneemassen sei aufwendig. Die Umsetzung des Antrags halte er für äußerst schwierig.

Herr **Stadtrat Bergmann** informiert, der Radverkehr habe in Dresden enorm zugenommen, Tendenz steigend. Des Weiteren meint er, dass man die Kosten für die Beräumung der Radwege aus den Finanzpositionen „Zusätzliche Mittel für Verkehrsinfrastruktur“ und „Verkehrssicherheit“ nehmen könne.

Frau **Stadträtin Kaufmann** halte die Ziele des Antrag für richtig, jedoch seien diese schwer umsetzbar. Die Verwaltung müsse prüfen, wie dieses Problem gelöst werden könne.

Herr **Stadtrat Böhme** erklärt, der Winterdienst könne nur das machen, was ihm im Rahmen der Möglichkeiten zur Verfügung stünde.

Herr **Koettnitz** betont nochmals, wenn der Radfahrstreifen auf der Straße geführt werde, werde dieser mit Hilfe eines Schneepflugs geräumt und auch das Salz, das gestreut werde, wirke auf dem Radfahrstreifen. Um die Radwege, die auf dem Gehweg geführt werden, zu beräumen bedarf es entsprechender Technik. Ein weiteres Problem sei, dass nach der Winterdienstanliegersatzung die Gehbahnflächen nicht gesalzt werden dürfen. Wenn die Gehbahn und der Radweg gemeinsam geführt werden, sei es problematisch, den Radweg so zu beräumen, dass darauf gefahrenlos gefahren werden könne. Die Anmerkung, ein Augenmerk auf die Schnee- bzw. Splitanhäufungen zu achten, dass diese nicht auf dem Radweg platziert werden, werde er mitnehmen.

Frau **Stadträtin Haase** fragt, wie teuer es sei, den Elberadweg linkselbig zu räumen. Ihr sei eine Aussage von Herrn Behr (Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig) bekannt, dass der Winterdienst in Schönfeld-Weißig nicht geregelt sei. Sie bittet um eine Aussage der Verwaltung hierzu.

Herr **Koettnitz** erklärt, wenn der Schnee auf dem Elberadweg weggeschoben werde, bestehe die Möglichkeit von Glatteis, so dass dieser noch immer nicht befahrbar sei. Der Elberadweg dürfe nicht gesalzen werden, da dieser sich im FFH-Gebiet befinde. Eine weitere Möglichkeit sei es, den Radweg mit Hilfe einer Kehrwalze zu räumen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf etwa 500 000 Euro. Die Aussage von Herrn Behr stimmt nicht. Die Ortschaft Schönfeld-Weißig gehöre zum Stadtgebiet von Dresden. Die vorhandene Winterdienstanliegersatzung gelte somit auch für Schönfeld-Weißig.

Herr **Stadtrat Bergmann** bittet um punktweise Abstimmung.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen. Herr **Bürgermeister Marx** bringt den Antrag punktweise zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. ein Konzept zur Verbesserung des Winterdienstes auf Dresdner Radwegen zu erarbeiten. Das Konzept soll eine Analyse der Ausgangssituation und einen Maßnahmenplan zur stufenweisen Verbesserung der Situation enthalten sowie die Voraussetzungen für die Umsetzung aufzeigen (Kosten, Technik, notwendige Anpassungen Winterdienstsatzung, etc.). Das Konzept ist dem Bauausschuss bis Juni 2013 vorzulegen.

Abstimmung: **4 Ja/ 5 Nein/ 1 Enthaltungen** **Ablehnung**

2. in einem ersten Schritt zu gewährleisten, dass im nächsten Winter wichtige Hauptradrou-ten in den Winterdienstplan aufgenommen werden. Dabei sind insbesondere die Strecken entlang des 26er-Rings, die Nord-Süd-Verbindung zwischen Albertplatz und Universität, die West-Ost-Verbindung (Grunaer Straße-Wilsdruffer Straße) zu untersuchen. Zu prüfen ist auch die Einbeziehung von für den Radverkehr wichtigen Abschnitten des Elbe-Radwegs.

Abstimmung: **4 Ja/ 5 Nein/ 1 Enthaltungen** **Ablehnung**

3. sicherzustellen, dass der städtische Winterdienst sowie beauftragte Fremdfirmen die Be-lange des Radverkehrs bei der Durchführung der Winterdienstarbeiten angemessen be-rücksichtigen.

Abstimmung: **4 Ja/ 5 Nein/ 1 Enthaltungen** **Ablehnung**

2 Informationen/Sonstiges

2.1 Tätigkeitsbericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderung 2010 bis 2011

**V2133/13
zur Information**

Die Informationsvorlage wird von den Mitgliedern des Gremiums zur Kenntnis genommen.

Jörn Marx
Vorsitzender

Maika Vetter
Schriftführerin

Kristin Klaudia Kaufmann
Stadträtin

Lothar Klein
Stadtrat